Wenn...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alles schon dagewesen! Otto Baumberger vor 35 Jahren im Nebelspalter:

Sonntag ist's

Straßenrennen

Noch bevor der Morgen graut
und der Nacht Laternen löschten
steht die Menge da und schaut
und verharrt auf ihren Pöschten.

Leise, wie das stumme Heer
losgelassener Gespenster
rauschen Räder landeinher ...
Und verschlafen aus dem Fenster

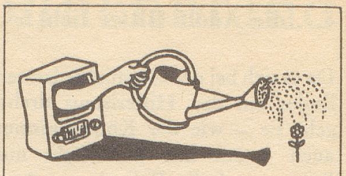
neigt sich da und dort ein Haupt,
sieht die Räder zwischen Bäumen,
während es vermutend glaubt
noch an einem Traum zu träumen.

Auf die Räder tief gebeugt
flitzt dahin die Spitzengruppe.
Einer giftet sich und äugt,
einem andern ist's schon schnuppe.

Endlich stoppt das tolle Spiel.
Menschen stehen dicht, wie Haber.
Einer saust umjohlt durchs Ziel,
seine Fahrtkollegen aber

müssen, müde wie sie sind,
sich dem harten Schicksal fügen
und, das weiß ein jedes Kind,
Trostpreis erntend sich begnügen.

Paul Altheer †



Aether-Blüten

Als Gast im Studio Basel sagte der Weltenbummler Richard Katz: «Was man nicht zu Fuß durchwandert, das erlebt man nicht ...» Ohohr

Anpassung

In einer Bauerngemeinde des Suhrentals mit etwas Industrie und Fremdarbeitern, essen wir unser tägliches Brot, das für unsern Geschmack leider meist nicht gut genug gebacken wird. Als mein Mann die Bäckersfrau wieder einmal darauf aufmerksam machte, daß auch noch andere Einwohner ein besser gebackenes Brot zu schätzen wüßten, entgegnete sie ihm bündig: «Wüsse Si, dItaliäner händs halt gärn hell!» AW

Stammtisch-Seufzer

«Meine Frau ist wie eine Quelle!» erzählt Eustachius am Stammtisch. «So frisch und munter?» will einer wissen. «Nein», seufzt Eustachius, «aber immer hat sie etwas zu murmeln!» *

Wenn jemand von uns erwartet, daß wir uns von unseren Zielen lossagen und von unserer Ueberzeugung – dann irrt er sich gewaltig! ● Chruschtschow

Wenn Sie nach England kommen, so verfehlen Sie nicht, das Britische Museum zu besuchen; Lenin und Karl Marx haben dort lange Zeit studiert und die Revolution Ihres Landes vorbereitet!

● Englische Werbung in Moskau

Wenn Madame de Gaulle ihrem Gatten ein Aspirin gegen Kopfschmerzen gibt, fühlt sie, daß sie Kopfweh in ganz Frankreich behandelt ... ● Elle (Paris)

Dies und das

Dies gelesen (in einem Leitfaden für Amateurkunstmaler notabene): Apropos mischen. In der Gewerbeschule lernt man, daß Grün und Rot Fleischfarbe gibt (Gesichter, Arme, Beine usw.), daß sich Gelb und Blau zu einem schönen Grün mischen läßt, daß Gelb und Rot Violett ergeben usw.

Und *das* gedacht: Schöne Gewerbeschulen! Dreckiges Fleisch (aus Grün und Rot gemischt) soll ja vorkommen – aber das Violett aus Gelb und Rot ist dann doch zu viel des Bunten! Kobold

HOTEL ROYAL
BASEL
Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz